

lipp V. ernannte ihn mit fünf anderen Künstlern zum Taxator der alten Malereien in den k. Pallästen.

Ortega, ein jetzt lebender spanischer Maler, dessen Werke zu den besseren der neuen spanischen Schule gehören. Er lebt zu Madrid, wo man auf den Kunstausstellungen schöne Gemälde von ihm sah.

Orth, Jakob, Maler, ein Würtemberger von Geburt, wurde um 1775 geboren. Dieser Künstler malte Decorationen und Landschaften in Oel, Ansichten von Städten u. a., Alles mit grossem Fleisse. Er malte mit seinem folgenden Sohne die Decorationen des 1853 eröffneten neuen Theaters in Mainz, die wir als wahre Meisterstücke gerühmt fanden. Im Jahre 1858 sah man von J. Orth sen. auf der Kunstausstellung in Salzburg eine Ansicht derselben Stadt, die bei einer unendlichen Mühe der Ausführung etwas eintönig erscheint.

Orth, Jacob, Maler, der Sohn des Obigen, wurde 1801 zu Karlsruhe geboren, und von dem Vater in den Anfangsgründen der Kunst unterrichtet, bis er endlich 1825 nach München sich begab, um auf der k. Akademie daselbst seine Studien fortzusetzen. Er malt Decorationen, Landschaften und Ansichten, deren man auf den Kunstausstellungen zu Karlsruhe, Hannover u. s. w. mehrere sah. Es offenbaret sich in seinen Bildern ein fleissiges Studium der Natur, und ein glücklicher Farbensinn. Dann sind sie auch mit passender Staffage geziert.

Orth, Benjamin, Genremaler, der Bruder des Obigen, wurde 1803 zu Karlsruhe geboren, und unter gleichem Verhältnisse zum Künstler herangebildet. Auch er besuchte 1825 die Akademie der Künste in München, um sich dem historischen Fache zu widmen, neigte sich aber zuletzt zum Genre hin. In seinen Bildern herrscht Leben und Bewegung, und ein eifriges Streben nach Schönheit der Form. Er sucht auch Alles gut zu motiviren, so dass seine Gemälde immer einen gefälligen Eindruck machen; selbst wenn auch die Färbung gerade keinen grossen Reiz hervorbringt.

Orth, Adolph, Blumenmaler, der um 1820 schon seinen Ruf begründet hatte. Seine Bilder sind in der Anordnung und Färbung lobenswerth.

Orth, Emil, Maler und Lithograph, wurde 1815 zu Heilbronn geboren, und nachdem er seine ersten Studien gemacht hatte, begab er sich 1830 nach München, um die polytechnische Schule zu besuchen. Hierauf widmete er sich auf der Akademie der Künste daselbst der Malerei, und diese ist jetzt neben der Lithographie sein Hauptfach. Er malt in Oel und Miniatur.

Ortlieb, Johann Nepomuck, Maler, wurde 1794 zu Grossneselwang geboren, und da er schon von früher Jugend an entschiedene Neigung zur Malerei hatte, so beschloss er, 1814 die Akademie der Künste in München zu besuchen, um sich ausschliesslich derselben zu widmen. Ortlieb malt Bildnisse, die sich durch Aehnlichkeit und tüchtige Behandlung empfehlen, und worunter jenes des frommen Bischofs Wittmann sich besonders auszeichnet,